

PRESSEMITTEILUNG

22. September 2015

net:works – kultur und öffentlichkeit zwischen analog und digital

Ein Festival der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum Nürnberg Fürth Erlangen Schwabach vom 9. – 25. Oktober 2015



net:works

kultur und öffentlichkeit
zwischen analog und digital

9. – 25. Okt 15

— Ein Festival der —
Arbeitsgemeinschaft Kultur
im Großraum Nürnberg
Fürth, Erlangen, Schwabach

Vom **9. bis 25. Oktober 2015** geht **net:works - kultur und öffentlichkeit zwischen analog und digital**, das Festival rund um Digitalisierung und Vernetzung, im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach in zahlreichen Veranstaltungen den Fragen und Konsequenzen der digitalen Revolution für Kultur, Öffentlichkeit und Teilhabe nach. Es rückt Ansätze in den Fokus und begibt sich auf Spurensuche im digitalen Alltagsdickicht. In den 18 Festivaltagen finden in Kulturzentren, Kinos, Museen, Theatern und an anderen Orten Ausstellungen, Theateraufführungen, Performances, Workshops, Vorträge und Gespräche statt, die auch die Konsequenzen der digitalen Revolution für Kultur, Öffentlichkeit und Teilhabe hinterfragen.

Die Stadt **Nürnberg** setzt innerhalb des Festivals die Themen Darstellende Kunst, Film und Games als Schwerpunkte. Mit der Thematik Games bespielt Nürnberg eine relativ neue Kultursparte und Kunstform. Ein Ziel ist es dabei, die Spiele in ihrer kreativen Vielfalt und künstlerischen Sonderstellung aufzuzeigen und genreübergreifende Trends zu vermitteln. Kernstück ist die Ausstellung **extralife** (9.10. – 22.11.) im Kunsthaus im KunstKulturQuartier, die die unterschiedlichen künstlerischen Facetten der Spielkultur beleuchtet. Darüber hinaus stellt ein umfangreiches Rahmenprogramm die Faszination der Gameskultur dar und zeigt die komplexen und vielfältigen Erzähl- und Spielstrukturen auf. Im Bereich Tanztheater setzt Choreograf **Fabien Prioville** zusammen mit seiner Dance Company in der Aufführung des **Smartphone Projects** (16.10.) ungewöhnliche und einmaligen Standards und zeigt auf, wie eine Mitgestaltung des Bühnengeschehens durch die Zuschauer mit ihren smarten Mobiltelefonen aussehen kann.

Unter dem Titel „**GamesARTEN**“ (17. – 24.10.) thematisiert **Fürth** die Rolle von Games und Kunst im digitalen Zeitalter und verpflanzt den virtuellen Spielekosmos in den öffentlichen Raum. Das begehbare Containerdorf auf dem Vorplatz des Kulturforums öffnet mit einem umfassenden Rahmenprogramm und zahlreichen Mitgestaltungsmöglichkeiten eine Welt aus Natur, Kunst und digitalen Spieleformen, die dazu animiert unbekanntes Terrain zwischen digital und analog zu erforschen. Als Kontrapunkt zu digitaler Schnelllebigkeit und medialem Wandel widmet sich die kunst galerie fürth einer analogen und unabänderlichen Kunst- und Kommunikationsform – dem Tattoo. Die Ausstellung **Skin Stories. Tattoo & Kunst** (9.10. – 8.11.) zeigt die Hautbilder als künstlerische Auseinandersetzungen und zugleich als eingestochene Botschaften ihrer TrägerInnen. Existenzielle Fragen an die alltägliche Digitalisierung stellt das Stadttheater mit seinem Ensemble KULT, das mit dem Stück

Man sieht sich (9. –11.10.) die Zwänge der Netzgesellschaft offenlegt. Zum Katalysator der Künste werden die neuen Medien in der Performance des Fürther rgb-Ensembles, dem mit **zwischen der Mitte - ein Tanzklangbild** (24.10.) die Fusion aus digitaler Welt, Bildender Kunst, Tanz und Musik gelingt.

Die Stadt **Erlangen** konnte für das Festival das renommierte Autoren-Regie-Team **Rimini Protokoll** gewinnen, das in seinen Theaterarbeiten ungewöhnliche Sichtweisen auf die Wirklichkeit ermöglicht. Bei **Remote Erlangen** (10. – 24.10.) werden BesucherInnen mithilfe einer künstlichen Stimme gesteuert. Gemeinsam erschließt sich eine Gruppe die Stadt, wobei es aber nicht um Sehenswürdigkeiten und nicht um diese spezifische Stadt geht. Mit **Save the Data!** (27.09. – 22.11.) im Kunstpalais Erlangen fokussiert erstmals eine Ausstellung das Zusammenspiel von bildender Kunst und Speichermedien unterschiedlicher Generationen. Wie werden sie für den künstlerischen Ausdruck genutzt, und wie deren unterschiedliche Bedeutungsebenen verwoben? Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf die Bildgenerierung in Fotografie, Film und Skulptur? Ein **Makerspace** (17. – 24.10.) unter dem Motto „Das Internet schließt in 8 Tagen!“ lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, sich in Workshops und Open Labs in digitalen und analogen Techniken auszuprobieren, Performances, Vorträge und Gespräche vertiefen die entsprechenden Themen. **LiterraForming Erlangen** (9. – 25.10.) ist ein Projekt, in dem Lyrik, Klang und Fotografie im virtuellen und im öffentlichen Raum zusammenspielen.

Schwerpunkte des Festivals **net:works** in **Schwabach** sind künstlerische Projekte und Aktionen an der Schnittstelle zwischen analogen und digitalen Kunstformen. Bespielt werden die Sparten Wort, Musik und Bildende Kunst, die sich alle dem Thema Gold widmen. Das Bildungsprojekt **Spurensuche** (17.10.) ist konzipiert für Kinder und Jugendliche. Diese erarbeiten in Form von Workshops Beiträge zum Thema Gold aus unterschiedlichen Perspektiven und mit verschiedenen Mitteln. Im Bereich Musik präsentiert der **Metropolmusik e.V.** (18. – 25. 10.) zwei Werke des Künstlers und Musikforschers Bastus Trump, die verschiedene Facetten des Improvisierens erlebbar machen. Nicht sichtbar und räumlich getrennt werden die Musiker als immer wieder neu verschaltete Paare mit unvorhersehbaren musikalischen Begegnungen konfrontiert und im Zuschauerraum hörbar. Poetische, zart animierte Bilder, entworfen von den beiden Illustratorinnen Asuka Grün und Marina Friedrich, hinterlegen das Erzählprojekt **Sie träumt von Gold** (18. – 25.10.) und laden ein, eigene Geschichten dazu zu schreiben. **MirrorMirror** (9. – 25.10.) nennt sich die Netzskulptur von dem in London lebenden und aus Schwabach stammenden Künstler Daniel Widrig. Reale und virtuelle Elemente, durch Spiegelungen zu einer begehbaren Raumskulptur entwickelt, ziehen die Aufmerksamkeit gleich beim Eintritt ins Stadtmuseum, dem zentralen Spielort für alle **net:works**-Veranstaltungen in Schwabach, auf sich. Und schließlich geht pünktlich mit **net:works** die App **Going for Gold** (9. – 25.10.) an den Start, eine Familienrallye und witzige Erkundungstour durch Schwabach, für die die Nürnberger Illustratorin Sonja Gagel das Schwabacher Wunderkind Jean-Philippe Baratier wieder aufleben lässt: als Comic-Figur.

net:works möchte eine Reflexionsfläche auf dem Gebiet der neuesten Entwicklungen im Bereich der digitalen Kommunikation bieten, ausprobieren, sich vortasten, Innovationen auf ihre gesellschaftlichen Einflüsse hin beleuchten, künstlerisch aufarbeiten und hinterfragen. Wenn man den Spagat von digital und

analog ausloten will, gilt das natürlich auch für ein modernes Marketing. **net:works** zeigt seine Online-Strategie zunächst mit einer schlanken Webseite auf Höhe der Zeit, vor allem aber mit einem neuen Kommunikationskonzept. Im Zentrum steht dabei die Idee des crossmedialen Storytellings. Zentrale Elemente sind die Blogseite, auf der sich in unterschiedlichen medialen Formen Hintergründe und Geschichten über die Konzepte und Mitwirkenden finden, und die konsequente Einbindung aller verfügbaren Social-Media-Kanäle.

Die Veranstalter

Veranstalter von **net:works** ist die **Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach**, kurz **ARGE** genannt. Diese Arbeitsgemeinschaft wurde 1988 als Kooperationsmodell von den vier Städten gegründet und widmet sich innovativen Kulturprojekten im Großraum. Angeregt wurde das Bündnis durch die Nachbarschaftskonferenz der Oberbürgermeister mit der Zielsetzung, die kulturelle Zusammenarbeit im Großraum zu intensivieren. Neben dem regelmäßigen Austausch und der Abstimmung in kulturpolitischen Fragestellungen organisiert die ARGE innovative, themenbezogene Veranstaltungen.

Das komplette Programm finden Sie unter www.networks15.de

Pressematerial als Download unter www.networks15.de

Bei elektronischer Publikation Bitte um Verwendung des Hashtags #networks15

Facebook: www.facebook.com/mehrwertzone.net

Twitter: twitter.com/mehrwertzone

mehrwertzone auf Periscope

Hashtag in allen Kanälen: #networks15

Pressekontakt allgemein

Jagoda Tomski

c/o KunstKulturQuartier, Königstr. 93, 90402 Nürnberg

Tel: 0176-833 85314, E-Mail: j.tomski@stadt.nuernberg.de

Kontakt Nürnberg

Michael Bader

KunstKulturQuartier, Königstraße 93, 90402 Nürnberg

Tel. 0911-231 8194, E-Mail: michael.bader@stadt.nuernberg.de

Kontakt Fürth

Claudia Floritz

Kulturamt Fürth, Königsplatz 2, 90762 Fürth

Tel: 0911-974 1680, E-Mail: claudia.floritz@fuerth.de

Kontakt Erlangen

Bodo Birk

Kulturamt, Gebbertstr. 1, 91052 Erlangen

Tel: 09131-861 405, E-Mail: bodo.birk@stadt.erlangen.de

Kontakt Schwabach

Sandra Hoffmann-Rivero

Kulturamt, Kulturhaus, Königsplatz 29a, 91126 Schwabach

Tel: 09122-860 306, E-Mail: sandra.hoffmann-rivero@schwabach.de